



A-Z für Eltern

A wie

Ankommen und Abholen

Wir möchten Sie bitten, Ihre Kinder an die Kollegen*innen der Gruppen zu übergeben und sich von Ihrem Kind aktiv zu verabschieden. In diesem Zusammenhang ist es uns wichtig, dass die Handys in unserer Einrichtung in den Taschen bleiben und Sie sich bewusst Zeit für Ihr Kind nehmen.

Wenn Sie Ihr Kind abholen, übernehmen Sie mit der Begrüßung Ihres Kindes wieder die Aufsichtspflicht. Achten Sie bitte darauf, dass sich Ihr Kind von einem/r Mitarbeiter*in seiner/ihrer Gruppe verabschiedet, damit unnötige „Schreckenssituationen“ vermieden werden können. Bitte schließen Sie die Ausgangstür hinter sich und Ihrem Kind. Damit verhindern Sie, dass sich andere Kinder die Finger o.Ä. klemmen oder unbemerkt das Haus verlassen.

Bitte denken Sie an die Aktualisierung der **schriftlichen** Abholberechtigung falls Ihr Kind von einer oder weiteren Personen abgeholt werden sollte. Bei Nichtvorhandensein einer gültigen Abholberechtigung können wir Ihr Kind nicht in die Obhut Anderer geben.

Wenn Ihr Kind erkrankt ist oder aus anderen Gründen nicht die Einrichtung besuchen kann, wäre es wünschenswert, wenn Sie uns bitte Bescheid geben und wir uns keine Sorgen um Ihr Kind machen müssen. Erreichen können Sie uns direkt ab 07:30 Uhr in der Einrichtung unter der Telefonnummer: 04292/6229647. Ebenfalls können Sie kostenlos die Rufnummer der Johanniter Service Zentrale nutzen, welche diese Informationen direkt an uns weiterleitet. Siehe Servicecenter

Aufräumen

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie gemeinsam mit uns darauf achten würden, dass die Garderobenplätze der Kinder regelmäßig auf Ordnung überprüft werden und bei Bedarf gemeinsam mit Ihren Kindern die Sachen an den dafür vorgesehenen Platz stellen könnten.

B wie

Betreuungsvertrag

Der Vertrag für Ihr Kind gilt für die jeweilige Betreuungsform (Krippe/Kindergarten) und endet in der Regel mit dem Übergang in den Kindergarten bzw. in die Schule. Bei Fragen oder Änderungswünschen wenden Sie sich bitte an die Einrichtungsleitung.

Bildungsdokumentation

In unserer Einrichtung arbeiten wir mit einem individuell auf jedes einzelne Kind abgestimmte Bildungsdokumentationsverfahren. Durch diese Art der Dokumentation nehmen wir die Rolle als Entwicklungsbegleiter*in im gemeinsamen Dialog und der Interaktion mit den Kindern ein und schaffen aufgrund unserer Beobachtungen interessengeleitete Angebote und Lernfelder. Gemeinsam halten wir die Meilensteine der kindlichen Entwicklungsschritte fest und legen großen Wert auf die Achtung und Anerkennung der individuellen Bildungs- und Lernprozesse eines jeden Kindes.

Diese Form der Dokumentation ist kindgerecht und der Lebensabschnitt im vorschulischen Lernfeld wird ansprechend und wertschätzend festgehalten. Das „Wachsen“ des Bildungsbuches ist geprägt durch die Kooperation zwischen dem Kind und den pädagogischen Fachkräften.

Bitte fragen Sie Ihr Kind, ob Sie sich das persönliche Bildungsbuch anschauen dürfen! Im gemeinsamen Dialog mit ihrem Kind besteht die Möglichkeit, sich etwas daraus „vorlesen“ oder „erzählen“ zu lassen. Falls Ihr Kind Ihnen das Buch nicht zeigen möchte, ist es die individuelle Entscheidung Ihres Kindes und sollte von Ihnen akzeptiert und berücksichtigt werden. Haben Sie Vertrauen in die Entscheidung Ihres Kindes und zeigen Sie weiterhin Interesse für das Bildungsbuch und die individuellen Bildungs- und Lerngeschichten Ihres Kindes.

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

E wie

Eingewöhnung

Mit dem Besuch der Kindertagesstätte beginnt für Sie und Ihr Kind ein neuer wichtiger Lebensabschnitt. Gerne möchten wir Ihnen und Ihrem Kind dabei behilflich sein, dass Ihr Kind sich in der Gruppe und an die Fachkräfte binden kann.

Der Übergang von einem vertrauten Umfeld in die Krippe ist für alle Kinder der erste Übergang in ein unbekanntes Umfeld und Sozialgefüge. Die Kinder sollen bei diesem ersten und prägenden Übergang durch uns behutsam begleitet werden. Die pädagogischen Fachkräfte achten auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes und gestalten die Eingewöhnungen ebenso individuell. Wir arbeiten angelehnt an das Berliner Eingewöhnungsmodell, dieses können Sie in unserem Rahmenkonzept nachlesen. Die individuelle Betrachtung und Achtung eines jeden Kindes und dessen Familie wird durch die Mitarbeiter*innen wahrgenommen, reflektiert und auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes angepasst. Mit der Anmeldung in unserer Einrichtung geben Sie Ihre Zustimmung zu den Leitlinien unserer pädagogischen Arbeit und Haltung.

Elternarbeit

Eine wertschätzende und gute Zusammenarbeit ist für unsere tägliche Arbeit und das Wohlbefinden Ihrer Kinder sehr wichtig. Wir möchten Sie ermutigen, Fragen, Kritik und Lob offen uns gegenüber zu äußern. Wir haben immer ein offenes Ohr für Sie. Wir bieten Ihnen regelmäßig die Möglichkeit, an Elternumfragen teilzunehmen, die Teilnahme an Elternabenden und das aktive Einbringen in den Alltag der Kindertagesstätte. Bitte nutzen Sie diese Angebote und tragen Sie dazu bei, dass die Kita ein Ort des gemeinsamen Lernens ist.

Elternbeiträge

Die Elternbeiträge werden nach der „Gebührensatzung für Kindertagesstätten“ der Gemeinde Ritterhude erhoben (siehe „Gebührensatzung für Kindertagesstätten und die Freitags- und Ferienbetreuung an der Ganztagschule, Grundschule, der Gemeinde Ritterhude“ vom 01.08.2018).

Elternvertreter/ Elternbeirat

Jede Gruppe wählt im Rahmen Ihrer Elternabende zwei Vertreter*innen der Elternschaft. Die Elternvertreter*innen fungieren als Bindeglied zwischen der Elternschaft und den Kollegen*innen der Kindertagesstätte. Alle Elternvertreter*innen der Einrichtung bilden gemeinsam den Elternbeirat.

Essen/ Ernährung

In der Zeit von 08.00 -10:00 Uhr wird in den Gruppen ein gleitendes Frühstück gestellt. Die Kinder des Elementarbereichs frühstücken gruppenübergreifend. Aus unserer Frischküche wird täglich ein abwechslungsreiches Frühstück für die Gruppen angeboten. Unsere Kinder benötigen keine „Brot-dose“ von zu Hause. Das Mittagessen wird gruppenintern angeboten und wird ebenfalls jeden Tag frisch in unserer Küche zubereitet. Im pädagogischen Alltag übernehmen die Kinder Aufgaben innerhalb des Gruppengeschehens u.a. auch beim Frühstück und Mittagessen. Gemeinsam werden die Tische gedeckt, abgeräumt und saubergemacht. Die Entwicklung einer gemeinsamen Esskultur hat für uns einen hohen pädagogischen Stellenwert und wir achten auf Selbstbestimmung und Selbstständigkeit der Kinder dem Alter entsprechend.

Bitte teilen Sie uns dringend mit, wenn Ihr Kind an einer oder mehreren Allergien leidet! Für Kinder ist das selbstbestimmte Achten dieser (lebens-) wichtigen Informationen häufig überfordernd und kann zu Situationen führen, welche die Gesundheit Ihres Kindes gefährdet.



A-Z für Eltern

Benötigt Ihr Kind aufgrund seiner Allergie ein Notfallmedikament, sprechen Sie die Kollegen*innen der Gruppe bitte umgehend an

F wie

Fotos

Eine wichtige Grundlage unserer Bildungsdokumentation und des Bildungsbuches sind die Visualisierung der Lernfortschritte durch Fotos und Videos. Wir sind auf Ihr Einverständnis angewiesen, dass Sie damit einverstanden sind, dass wir von Ihren Kindern in diesem Zusammenhang Aufnahmen machen. Im Rahmen des Vertragsabschlusses holen wir dieses Einverständnis bei Ihnen ein. Wir möchten Sie bitten, keine privaten Aufnahmen innerhalb der Einrichtung zu machen, um den individuellen Datenschutz zu gewährleisten.

Besonderen Gelegenheiten, wie Abschlussfeiern von Projekten, Festen o.ä. werden gerne per Video oder Fotobild von Eltern festgehalten. Wir verstehen Ihren Stolz und Ihren Wunsch die Entwicklung Ihres Kindes festzuhalten, allerdings gibt es Feste, Feiern oder Situationen, wo die Kinder sich über Ihre volle Aufmerksamkeit und Ihre Gesichter freuen und es sie stolz macht.

Fortbildungen

Die Mitarbeiter*innen unserer Einrichtung bilden sich regelmäßig durch Fort- und Weiterbildungen fort. Diese Beständigkeit dient der weiteren beruflichen Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte.

Fachberatung

Um die Sicherung der Fachlichkeit in den Kindertagesstätten zu gewährleisten, hält sich die JUH eine Fachberatung für die pädagogischen Fachkräfte und die pädagogische Arbeit vor. Die Fachberatung begleitet und unterstützt das Team in dem Prozess der kontinuierlichen pädagogischen Weiterentwicklung.

G wie

Geburtstage

Geburtstage sind - nicht nur für Kinder - wichtige Ereignisse und aufregende Tage, welche oft an ganz feste Rituale und großer Bedeutung gebunden sind.

Bitte informieren Sie sich in den jeweiligen Gruppen über den Ablauf und die Rituale beim Feiern von Geburtstagen.

Getränke

Die Getränke (z.B. Tee, Wasser) für die Kinder werden von uns gestellt und die Kinder haben die freie Auswahl und jederzeit Zugriff auf die Getränke. Wir möchten Sie bitten Ihrem Kind keine weiteren Getränke, (z.B. Tetra-packs) mit in die Einrichtung zu geben.

Geschwisterkinder

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

Bei der Betreuung von Geschwisterkindern versuchen wir im gemeinsamen Dialog mit Ihnen als Eltern eine Lösung zu finden, bei dem die individuelle Entwicklung eines jeden Geschwisterkindes berücksichtigt wird.

Gesundheit

In unserem Haus messen wir mit einem in der Einrichtung vorhandenem Thermometer ausschließlich im Ohr- oder Stirnbereich. Die Feststellung der Temperatur in der Kindertageseinrichtung dient einer ersten Einschätzung des gesundheitlichen Zustandes Ihres Kindes und stellt keine ärztliche Diagnose dar. Wir informieren Sie, wenn die Temperatur Ihres Kindes mehr als 37,5 Grad beträgt und geben Ihnen die Möglichkeit zeitnah einen Arzttermin vereinbaren zu können. Steigt die Temperatur auf 38,5 Grad sind sie verpflichtet das Kind umgehend abzuholen und das Kind sich zu Hause auskurieren zu lassen.

Die für uns zuständige Aufsichtsbehörde empfiehlt, dass die Mitarbeiter*innen keine Medikamente an die Kinder verabreichen sollen. Dieser Empfehlung kommen wir nach und halten sie für unsere Arbeit angebracht.

Bei Kindern, die dringend auf Medikamente angewiesen sind suchen Sie bitte das Gespräch mit der Einrichtungsleitung der Kindertagesstätte. Sie wird das weitere Vorgehen mit Ihnen absprechen und hat den Zugriff auf das für Sie notwendige Formular. Die Verabreichung der Medikamente durch das pädagogische Fachpersonal an das Kind erfolgt nach Aufklärung und Einweisung und wird auf Gefahr und Risiko der Eltern gegeben. Der Träger der Einrichtung haftet nicht für Fehler bei der Verabreichung, wenn die Medikamente unter Beachtung der Dokumentation verabreicht werden.

Ist ihr Kind krank, muss es zu Hause bleiben und sich in der gewohnten Umgebung auskurieren.

Leidet Ihr Kind z.B. unter Fieber oder erhöhter Temperatur, ist davon auszugehen, dass das Kind einen Infekt hat. Treten bei ihrem Kind Symptome auf die eine ansteckende Krankheit hinweisen könnten, z.B. Bindehautentzündungen, Magen-Darm-Infekte oder Kinderkrankheiten sind Sie verpflichtet ihr Kind umgehend abzuholen. Die Rückkehr des Kindes in die Kindertagesstätte ist erst wieder möglich wenn das Kind wieder gesund und fit genug für den Kindergartenalltag ist.

Infektionsschutzgesetz

Einige Krankheiten, die in unregelmäßigen Abständen im Kindergarten auftreten können, unterliegen dem Infektionsschutzgesetz (z.B. Mumps, Masern, Röteln, Ringelröteln, Scharlach, Windpocken, Keuchhusten, Magen/Darm) und müssen dem zuständigen Gesundheitsamt gemeldet werden. Sie erhalten von uns bei der Anmeldung ein Informationsschreiben, das diesbezüglich die weiteren Informationen enthält. Bitte lesen Sie diese Informationen sorgfältig und bescheinigen Sie uns ihre Kenntnisnahme schriftlich.

H wie

Hausschuhe

Die Kinder unserer Einrichtung benötigen Hausschuhe. Sie sollten eine rutschsichere helle Sohle haben und mit Namen versehen sein. In der Einrichtung spielt und bewegt sich ihr Kind ausgiebig und benötigt festsitzende Schuhe, die dem Kind den nötigen Halt geben. Für die Ausbildung von lebenspraktischen Kompetenzen ist es gut, wenn die Kinder ihre Hausschuhe weitestgehend selbstständig an- und ausziehen können. Bitte stellen Sie beim Abholen ihrer Kinder gemeinsam die Hausschuhe an den vorgesehenen Platz. In regelmäßigen Abständen wäre es gut, wenn Sie die Hausschuhe ihrer Kinder prüfen, ob diese noch die richtige Größe haben.

Hospitationen

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

Wenn die Eingewöhnung ihres Kindes abgeschlossen ist, besteht für Sie die Möglichkeit, nach Absprache, in unserer Einrichtung zu hospitieren und den Tagesablauf ihres Kindes im Kindergarten kennenzulernen. Wir empfehlen sich für die Hospitation einen gesamten Kindertagesstätten Tag zu nehmen, um die Gruppe des Kindes zu besuchen und den Alltag und die Gruppe kennen zu lernen. Wenn Sie von der Hospitation Gebrauch machen wollen wenden Sie sich bitte an die pädagogischen Fachkräfte in den/r jeweiligen Gruppe(n).

Haftung

Wir übernehmen für mitgebrachte Gegenstände, Kleidung und Spielzeug keinerlei Haftung. Bitte beachten Sie dies, wenn Ihr Kind unsere Einrichtung besucht. Die Kleidung der Kinder sollte zweckmäßig, alltagstauglich und von Ihrem Kind wiedererkennbar sein.

I wie

Informationen für Eltern

Wir bieten Ihnen die verschiedensten Informationen an unseren Pinnwänden im Eingangsbereich und vor den einzelnen Gruppenräumen an. Wir möchten Ihnen den Alltag Ihres Kindes transparent machen und Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit geben. Bitte schauen Sie regelmäßig auf die Infowände um auf dem aktuellsten Stand in der Kita zu sein.

K wie

Kleidung

Ein Kindertagesstätten Tag bedeutet für ihr Ihr Kind oft schwere „Arbeit“. Wir möchten Sie bitten, dass Sie ihrem Kind die dementsprechende strapazierfähige Kleidung anziehen, welche auch dreckig werden darf. Die Kinder sollten sich in ihrer Kleidung wohlfühlen und sie sollte dem Bewegungsdrang Ihres Kindes gerecht werden.

Wir gehen mit den Kindern bei jeder Wetterlage nach draußen. Ihr Kind benötigt für den Alltag temperaturangemessene Regenbekleidung und Gummistiefel. Die Kleidung kann im Kindergarten aufbewahrt werden. Bitte kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Kleidung auf Größe.

Konzeption

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Einblick in unsere hausinterne Konzeption zu nehmen. Bitte sprechen Sie uns an. Die Einrichtungen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. arbeiten nach dem Situationsansatz (INA Ista). Des Weiteren ist der niedersächsische Orientierungsplan für Kindertagesstätten für unsere Arbeit von Relevanz und bietet Orientierung. Der Orientierungsplan sieht neun Bildungsbereiche für niedersächsische Kindertagesstätten vor:

1. Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
2. Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen
3. Körper – Bewegung – Gesundheit
4. Sprache und Sprechen
5. Lebenspraktische Kompetenzen
6. Mathematisches Grundverständnis

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

7. Ästhetische Bildung
8. Natur und Lebenswelt
9. Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

L wie

Langeweile

Für die Entwicklung von Kindern ist es sinnvoll zu lernen, mit Langeweile umzugehen und daraus kreative Spielideen zu entwickeln. Im Rahmen unserer Einrichtung ist es in Ordnung, wenn Kinder auch einmal Langeweile verspüren. Die Kinder erhalten bei uns eine Vielzahl verschiedener Möglichkeiten der Beschäftigung. Wir „bespielen“ die Kinder nicht, sondern bieten ihnen Angebote an und motivieren sie, selbstbestimmt aus diesen Angeboten zu wählen. Die Selbstaktivität der Kinder wird angeregt und sie Handeln aus eigenem Interesse.

Lachen

Unsere Kindertagesstätte ist ein Ort des Lachens. Wir schauen gerne in fröhliche Gesichter und hoffen, dass ihre Kinder und Sie mit uns viel zu lachen haben werden.

M wie

Matschen

Für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern ist das „Matschen“ und Kennenlernen von unterschiedlichen Materialien sehr wichtig. Die Stärkung der Muskulatur, z.B. beim Formen von Sand oder Lehm, sowie das bewusste Matschen und Wahrnehmen von Lebensmitteln und deren Beschaffenheit, sowie das Erschließen neuer Zusammenhänge sind für die kindliche Entwicklung unerlässlich. Die intensive Auseinandersetzung im Spiel lässt die Kinder in manchen Situationen ihre Kleidung vergessen. Wir möchten diese Erfahrungen nicht unterbinden und halten diese Erfahrungen für die kindliche Entwicklung für wichtig, wir möchten Sie bitten ihren Kindern entsprechende Kleidung anzuziehen, die es ihnen ermöglicht unbeschwert diese wichtigen Erfahrungen machen zu können.

N wie

Notfälle

Es ist wichtig, dass wir alle Ihre aktuellen Telefonnummern bei uns in der Einrichtung hinterlegt haben und im Notfall Sie oder eine andere Bezugsperson erreichen können. Bitte informieren Sie uns umgehend, wenn es bei Ihnen zu Änderungen bei den Telefonnummern oder der Anschrift kommt.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen dürfen wir ihre Kinder nicht in unseren Privatautos zum Arzt fahren und müssen einen Rettungswagen rufen.

P wie

Pädagogische Fachkräfte

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

Wir als pädagogische Fachkräfte begleiten Ihre Kinder, ermitteln die kindlichen Interessen und schaffen basierend auf unseren Beobachtungen Lern- und Entwicklungsangebote. Wir sind davon überzeugt, dass die Kinder bei selbstbestimmten und eigenaktivem Agieren persönliche Lösungsstrategien entwickeln und etablieren. Diese Freiheit fördert den Prozess des Forschens und Lernens und ermöglicht den Kindern, sich die Welt aktiv zu erschließen. Wir begleiten die Kinder auf diesem Weg und können durch Zuhören und beobachten sie unterstützen und ermutigen neue Wege auszuprobieren.

Wir als pädagogische Fachkräfte möchten Ihre Kinder in der Entwicklung und Ausbildung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen begleiten und Ihnen die nötigen Anreize und Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen. Mit Ihnen als Eltern/Sorgeberechtigten möchten wir eine konstruktive und kooperative Verbindung eingehen. Durch diese Kooperation erhalten Ihre Kinder die Möglichkeit, sich bestmöglich ganzheitlich entwickeln zu können.

Praktikant*innen und Auszubildende

In unserer Einrichtung erhalten junge Menschen und zukünftige Kollegen*innen den Raum, das Berufsfeld im Rahmen der Kindertagesstätten kennenzulernen und sie haben die Möglichkeit einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu gewinnen. Bei Fragen zu ihrem Kind oder den Strukturen der einzelnen Gruppen, sind die jeweiligen Erzieher*innen weiterhin ihre ersten Ansprechpartner*innen.

Projekte

Aus dem Leben der Kinder - innerhalb und außerhalb der Kita - ergeben sich viele Themen, die wir mit den Kindern aufgreifen und denen wir teilweise in langfristigen Projekten nachgehen.

Je nach Projekt beziehen wir Sie als Eltern mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten mit ein. Indem wir Themen umfassend und unter den verschiedensten Aspekten beleuchten, geben wir den Kindern die Möglichkeit, in Zusammenhängen und ganzheitlich zu lernen.

R wie

Regeln und Rituale

Wie an allen Orten, an denen sich viele Menschen treffen, gibt es auch in unserer Kita Regeln und Rituale. Sie geben Kindern und Erwachsenen Sicherheit, Transparenz und Struktur sowie eine Hilfe bei der Orientierung im Alltag.

Regeln, die für das gesamte Haus gelten, werden gemeinsam erarbeitet und mindestens einmal im Jahr auf ihre Aktualität und Notwendigkeit überprüft. Wichtig ist uns, dass die Anzahl der Regeln so gering wie möglich ist, wir aber deren Einhaltung gemeinsam sichern.

Konsequenzen bei der Nichteinhaltung der Regeln werden sorgfältig auf den Entwicklungsstand des einzelnen Kindes und die Situation abgestimmt.

Gerade im Bereich der Sicherheit für Kinder gehen wir allerdings davon aus, dass ein zu hohes Maß an Regeln und Sicherheitsvorschriften den Erfahrungsraum der Kinder einschränken kann und ihnen die Möglichkeit genommen wird, Erfahrungen zu sammeln und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen. Eine völlige Gefahrenfreiheit lässt sich nicht herstellen. Je mehr Raum wir den Kindern aber einräumen, ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln, umso mehr Möglichkeiten geben wir ihnen, den Alltag zu meistern.

Das Einhalten von Regeln und Ritualen lernen Kinder wesentlich über ein positives Vorbild und bei der Mitbestimmung und dem Erarbeiten von Regeln und Ritualen, welche sie betreffen.

Religion

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

Die Johanniter sind Teil der evangelischen Christenheit. Motivation unserer Arbeit ist das Vertrauen zu Gott und die Liebe zum Nächsten, gleich welcher Religion, Nationalität und Kultur. In unserer Einrichtung sind alle Familien und Kinder willkommen, unabhängig von ihrer Weltanschauung und Religion.

Feste und Feiern, die den Kindern und Familien in unserer Einrichtung wichtig sind, finden ihren Platz im Alltag. Selbstverständlich werden religiöse Feste, die den Alltag unseres Landes prägen, in der Einrichtung gefeiert.

S wie

Sauberkeitsentwicklung – Beziehungsvolle Pflege

Die Wickelsituation ist für uns eine Schlüsselsituation im pädagogischen Alltag. Die Sauberkeitsentwicklung sollte nicht von außen forciert werden, sondern den Impulsen des Kindes folgen und es in seiner Entwicklung unterstützen. Wenn Sie Fragen dazu haben, sprechen Sie uns bitte an.

Schlafen/Ruhen

Durch den regelmäßigen Rhythmus gewöhnen sich die Kinder an die Schlafenszeiten/Ruhezeiten in der Krippe/Kindergarten. Trotzdem ist das Schlafen ein individuelles Bedürfnis von Kindern. Wir versuchen, so wie in den anderen Bereichen auch, durch Beobachtung das individuelle Bedürfnis zu erforschen und danach individuell auf das Kind abgestimmt zu handeln.

Spielsachen

Kinder sind besonders stolz, wenn sie den anderen Kindern ihre privaten Spielzeuge zeigen können. Wir möchten diesem Bedürfnis der Kinder entsprechen und gestatten den Kindern private Spielsachen mit in die Einrichtung zu bringen. Bitte achten Sie als Eltern darauf, dass die Anzahl der mitgebrachten Spielsachen angemessen ist und nicht zu leicht kaputt oder verloren gehen können. Wir übernehmen keine Haftung für die privaten Spielsachen.

Sommer

Im Sommer braucht Ihr Kind für den Aufenthalt im Freien eine Kopfbedeckung und auch ein T-Shirt, das nass werden darf, wenn wir mit Wasser spielen und experimentieren. Handtücher und Badebekleidung sind an heißen Tagen erwünscht.

Bitte cremen Sie doch Ihr Kind schon vor dem Kindergarten mit einer Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor ein. Für das „Nachcremen“ benötigen wir Sonnenschutzmittel, die Sie bitte zum Verbleib in der Kita gekennzeichnet mit Namen des Kindes mitbringen.

Sonderöffnungszeiten

Unsere Einrichtung bietet in der Zeit von 07:30 – 08:00Uhr Frühdienst an. Die verfügbaren Frühdienstplätze sind begrenzt und der Bedarf kann bei der Einrichtungsleitung angemeldet werden.

Service Zentrale des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Telefon: 08000019214

Schweigepflicht

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

Alle Mitarbeiter/innen sind verpflichtet, Informationen über die Kinder streng vertraulich zu behandeln. Wir unterliegen der Schweigepflicht und Sie können sicher sein, dass wir Informationen nur in Absprache mit Ihnen weitergeben.

Wenn notwendig oder gewünscht, bitten wir Sie bei anstehenden Gesprächen um eine Entbindung von der Schweigepflicht.

Süßigkeiten

Wir stehen für eine ausgewogene Ernährung und möchten weitestgehend auf industriell hergestellte Süßigkeiten verzichten. In Absprache mit den Fachkräften in der Gruppe können zu besonderen Anlässen Süßigkeiten mitgebracht werden, die für alle Kinder der Gruppe reichen sollten. Geben Sie diese bitte den Pädagogen*innen in der Gruppe ab, damit diese mit Ihrem Kind das Verteilen in der Gruppe übernehmen können.

T wie

Telefon

Bitte haben Sie etwas Geduld, wenn Sie bei uns anrufen, nicht immer können wir sofort am Telefon sein. Falls Sie eine dringende Nachricht für uns haben und uns nicht erreichen können, rufen Sie doch bitte in der Service Zentrale der Johanniter unter der kostenfreien Nummer 0800 0019214 an, diese wird uns dann Ihre Nachricht weiterleiten.

Türen

Bitte denken Sie beim Betreten oder Verlassen der Einrichtung daran, dass Sie die Türen hinter sich schließen. Gerne nutzen Kinder die Gelegenheit, bei Nachlässigkeiten durch noch geöffnete Türen zu schlüpfen.

V wie

Vertrauen

Nur in einer Atmosphäre gegenseitigen Vertrauens kann es Ihnen und Ihrem Kind in unserer Einrichtung gut gehen. Deshalb sind kurze und schnelle Wege bei Anregungen, Kritik und Beschwerden wichtig.

W wie

Wechselwäsche

Wechselwäsche muss Ihr Kind in der Einrichtung haben, denn es kann immer mal etwas „in die Hose“ gehen. Bitte überzeugen Sie sich in regelmäßigen Abständen, ob die Wäsche noch passt oder ob neue, größere Ersatzbekleidung mitgegeben werden muss.

Hat Ihr Kind doch einmal die kindergarteneigene Wechselwäsche mitgenommen, bitten wir um eine schnelle Rückgabe, da wir nur begrenzt Wäsche vorrätig haben.

Bitte überprüfen Sie, ob beschmutzte Kleidung am Haken Ihres Kindes hängt und nehmen Sie diese mit nach Hause zum Waschen.

Windeln

Aus Liebe zum Leben



A-Z für Eltern

Benötigt Ihr Kind noch Windeln, kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob noch eine ausreichende Anzahl in der Einrichtung vorhanden ist.

Z wie

Zähneputzen

In der Einrichtung putzen wir mit den Kindern keine Zähne. Aus hygienischer Sicht können die Kinder ihre Zahnbürsten vertauschen und bekommen so vermehrt ungebetene Gäste in den Mund. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die Kinder die Zahnpasta essen bzw. nach dem Putzen runterschlucken. Kurz nach dem Mittagessen Zähne zu putzen ist nicht gesund für den Zahnschmelz. Erst 30 Minuten nach der letzten Essensaufnahme dürfen Zähne geputzt werden.

Wir bitten Sie daher dringend, morgens und abends die Zähne gründlich mit Ihrem Kind zu putzen. Die Zahnpflege wird allerdings im Rahmen von Projekten mit den Kindern behandelt.

Zecken

Gerne sind wir in den warmen Monaten in luftiger Bekleidung mit den Kindern im Freien. Dabei bleibt es leider nicht aus, dass auch Zecken die Kinder beißen. Die Zecke sollte dabei so schnell wie möglich entfernt werden, da die Gefahr einer Infektion umso geringer ist, je schneller man die Zecke zieht. Das genaue Vorgehen bei einem Zeckenbiss stimmen wir mit der Aufnahme Ihres Kindes schriftlich mit Ihnen ab.

Ziele

Wir haben alle ein gemeinsames Ziel, das Wohl Ihres Kindes. Deshalb freuen wir uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihrem Kind und Ihnen.